



RUM

Journal



„ZIRKUS SEIFENBLASE“



I N F O R M A T I O N

Ergebnis der letzten Trinkwasseruntersuchung

(durchgeführt vom Institut für Hygiene und Sozialmedizin)

Gesamthärte	5,38° dH
Karbonhärte	4,97° dH
pH-Wert	7,76
Calcium	29,2 mg/l
Magnesium	5,7 mg/l
Kalium	0,4 mg/l
Natrium	0,8 mg/l
Sulfat	10,9 mg/l
Chlorid	0,3 mg/l
Nitrat	2,3 mg/l

Pestizide unter den Nachweisgrenzen.

Gutachten: Derzeit entspricht das Wasser aus dem Leitungsnetz der Marktgemeinde Rum den Anforderungen der Verordnung "Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch", BGBl.II. 304/2001 und ist somit verkehrsfähig.

Ausstellung von Reisepässen

Für Verwirrung in der Bevölkerung sorgten unlängst Meldungen in den Printmedien, dass für die Ausstellung von Reisepässen ab Feber dieses Jahres die Gemeinden zuständig seien. Dies gilt jedoch nur für Landeshauptstädte, in denen die Passkompetenz von der Bundespolizeidirektion an den jeweiligen Stadtmagistrat übergegangen ist.

Für Rumer Bürger ändert sich hinsichtlich der Neuausstellung oder Änderung von Reisepässen nichts, diese erfolgt nach wie vor bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Gilmstraße 2. Passanträge mit Meldenachweis sind im Meldeamt des Gemeindeamtes, bzw. im Bürgeramt Neu-Rum erhältlich, wo man Ihnen auch alle notwendigen Auskünfte erteilt. Bei Vorliegen aller erforderlichen Nachweise wird der Reisepass von der Bezirkshauptmannschaft noch am Tage der Antragstellung ausgestellt!

Auch Personalausweis-anträge sind bei der Gemeinde erhältlich und bei der Bezirkshauptmannschaft einzureichen. Die Ausstellung der Personalausweise erfolgt für ganz Österreich zentral in Wien und dauert etwa 2 bis 3 Wochen.

Auskünfte siehe auch unter www.help.gv.at

MEDIENINHABER
Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörfnerstraße 15, 6063 Rum

REDAKTION
Brigitta Rühr

PRODUKTION
Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT
Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG
Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at

HUNDE an die kurze Leine



Der Leinenzwang für Hunde ist sinnvoll und empfehlenswert, weil nur ein angeleinter Hund der Kontrolle des Hundehalters unterliegt. Dies trägt auch zur Sicherheit der Hunde selbst bei, weil auf diese Weise Unfälle mit Fahrzeugen verhindert werden können.

Weiters wäre es zum Schutz der Öffentlichkeit angebracht, dass Hundebesitzer, denen die aggressive Neigung ihres Vierbeiners bekannt ist, dafür Sorge tragen, dass der Hund besonders in der Nähe zu Kinderspielflächen, Radwegen und bei Menschenansammlungen einen Beißkorb trägt. Die Hundebesitzer sollten auch dafür Verständnis haben, dass es Menschen gibt, die bei der Begegnung von freilaufenden Hunden oft Angst haben. Vom Hinsehen allein weiß man nicht, ob der Hund friedlich ist, oder aber, wenn er vielleicht selbst in Bedrängnis kommt, zubeißt.

Es besteht für das gesamte Gemeindegebiet KURZLEINEN-ZWANG!

Die Nichtbeachtung hat eine Anzeige an die BH zur Folge.

FUNDGEGENSTÄNDE

Folgende Fundgegenstände wurden zwischen Jänner und März d.J. beim Marktgemeindefamt Rum abgegeben:

- 1 Handy Motorola silberfarben
- 1 Damen-Armbanduhr goldfarben
- 1 Damen-Lesebrille
- 1 silberne Herren-Halskette
- 1 Goldkettl mit Goldanhänger
- 1 Sonnenbrille silbergrau
- 1 Kinder-Schibrille
- diverse Schlüssel

Die Verlusträger mögen sich bitte mit dem Fundamt im Marktgemeindefamt Rum, Tel. 24511/10, in Verbindung setzen.

Klotz Franz

Heiratstermine

In der Zeit bis Juni 2003 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

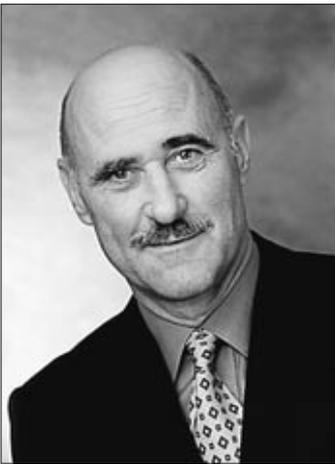
- 12. April
- 3. Mai
- 7. Juni + 14. Juni

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11-13 entgegen.

Der Standesbeamte
Franz Klotz





Liebe RumerInnen!

Auswirkungen des Regierungsübereinkommens auf die Gemeinden

Die vorgesehene Verwaltungsreform soll 20.000 Bedienstete bei den Ländern und Gemeinden einsparen. Aus der Sicht der Gemeinden erscheint der Programmpunkt "weiterer Ausbau der Bezirksverwaltungsbehörden zur zentralen Anlaufstelle" (Bezirkshauptmannschaften) auf eine kommende Aushöhlung der Rolle der Gemeinden im Verhältnis zum Bürger hinzudeuten.

Die nächsten Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden werden mit Sicherheit weitere Verschlechterungen für die Gemeinden und damit für die betroffenen Bürger in den Gemeinden bringen. Gerade die Flexibilität auf der Gemein-

deebene alles für die örtliche Gemeinschaft machen zu können, macht die Überlegenheit eines föderalen Systems mit starken Gemeinden aus. Der von der Bundesregierung ins Auge gefasste "aufgabenorientierte" Ansatz verlagert die Entscheidung, welche Aufgabe eine Gemeinde erfüllen und wie viel Geld sie für welche Qualität einsetzen kann, weg vom Gemeinderat zu einer höheren Ebene.

Im Sicherheitsbereich ist eine Bankrotterklärung des Staates seine Bürger nicht mehr allein durch Polizei und Gendarmerie zu schützen, zu erwarten. Die ins Auge gefasste Entlastung der Exekutive und damit Verringerung weiterer Dienstposten bedeutet natürlich eine Verlagerung von Aufgaben zu den Städten und Gemeinden. Aus der Sicht der Gemeinden kann dies aber nicht sein, dass private Sicherheitskörper für die betroffene Bevölkerung Schutz gewährt, wie dies erst kürzlich im Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck diskutiert und beschlossen wurde.

Die Überführung der Notstandshilfe in eine "Sozialhilfe neu" scheint zwar zunächst vordergründig nur die Länder zu betreffen, doch diese beteiligen die Gemeinden zu einem erheblichen Teil im Wege der Sozialhilfeumlage.

Eine "österreichweite Umwidmung von 10.000 und der Abbau von 6.000 Akutbetten bis 2006" dient als Entlastung der Krankenkassen bei gleichzeitiger neuerlicher Belastung der Länder und Gemeinden.

Und zu dem Sub-Kapitel "Abfall und Altlasten" wird davon gesprochen, das Altlastensanierungsgesetz unter dem Aspekt der Abfallvermeidung und dem Ziel der langfristigen Sicherstellung der Finanzierung der Altlastensanierung weiter zu entwickeln. Das heißt nichts anderes, als dass sich der Bund eine gesetzliche Basis dafür holen will, einen mehr oder weniger großen Betrag für seine eigenen Verpflichtungen bei der Altlastensanierung zu entnehmen wie dies z. B. bei der sogenannten Berger- oder Fischer-Deponie der Fall ist.

Die Abschaffung der "Anzeigen- und Ankündigungsabgabe" die ohnedies schon verringert wurde und seit dem Jahr 2000 als Werbesteuer nur mehr teilweise die Anzeigen- und Ankündigungsabgabe ersetzt hat, würde die Gemeinden teuer zu stehen kommen, da die Werbesteuer jährlich rund 80 Mio. Euro bringt. Es ist die Frage was wichtiger ist: Kindergärten, Schulen und ein funktionierendes Gemeinwesen Gemeinde oder noch mehr Werbung?

Was nicht im Regierungsprogramm steht aber im Interesse der Gemeinden dringend notwendig wäre:

- Ein Bekenntnis des Bundes zur Verteidigung der bisher gut ausgestalteten österreichischen Gemeindeautonomie und der von den Gemeinden für die Bürger und die Wirtschaft erbrachten Leistungen gegenüber Zentralisierungstendenzen und Eingriffen der Europäischen Union.

- Eine Entlastung der Städte und Gemeinden bei den rasant steigenden Kosten der Krankenanstalten.
- Die substantielle Förderung des Nah- und Regionalverkehrs, da sonst die Gemeinde sowie alle Orte in Ballungsräumen im Verkehr ersticken und
- die Zusage einer Unterstützung der Gemeinden im Falle der Rückzahlung der Getränkesteuer an die Gastronomie und Getränkeindustrie.

Alle diese auf die Gemeinden zukommenden negativen Auswirkungen sind um so unverständlicher, wenn man weiß, dass die neue Bundesregierung um zwei Regierungsmitglieder größer geworden ist und dass der Bund offensichtlich seine Ausgaben auch weiterhin durch den Verkauf von Anteilen sichern will. Man kann das ohne weiteres als den Verkauf des "letzten Familiensilbers" bezeichnen, das den nachfolgenden Generationen abgehen wird.

Insgesamt also eine für Österreichs Städte und Gemeinden und seine Bürger keine wirklich erfreuliche Zukunftsvorstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister

Neujahrsempfang 2003

Schwierige Zeiten für Gemeinden, Schuldenstand Rums konnte dennoch verringert werden

Unter Teilnahme zahlreicher Gäste, unter anderem auch LHStv. Hannes Gschwentner lud Bgm. Edgar Kopp am 12. Jänner zum diesjährigen Neujahrsempfang ein.

Schwerpunkte der Rede des Bürgermeisters waren der Wandel des österreichischen Wohlfahrtsstaates sowie die schwierige finanzielle Situation der Gemeinden in Anbetracht der größer werdenden Belastungen durch das Land, welche durch die Übertragung zusätzlicher Aufgaben von Bund und Land noch verstärkt wird.

Trotz Verbesserungen der Leistungen für den Bürger in vielen

Bereichen konnte der Schuldenstand der Gemeinde letztes Jahr verringert werden. Die Pro-Kopfverschuldung beträgt in der Marktgemeinde Rum nunmehr 65,43 Euro. Gebührenerhöhungen sind 2003 keine zu erwarten.

Drei herausragende Eckpunkte des diesjährigen Budgets sind die Inbetriebnahme des neuen Sozialen Kompetenzzentrum, die Fertigstellung des "Hauses der Musik" und die Planung des neuen Gemeindezentrums.

Bgm. Kopp überreichte im Anschluss an den Neujahrsempfang Ing. Anton Huber, der viele Jahre Obmann des Pfarrkirchenrates war, das Ehrenzeichen in Silber.



Bgm. Kopp, Ing. Toni Huber, LHStv. Hannes Gschwentner

Die Gemeinde

Deine Service- und Beratungsstelle

Unter diesem Motto wurde die Mappe "Baustein" von verschiedensten Institutionen, Behörden sowie Experten entwickelt. Es finden sich unter anderem Informationen über die Wohnbauförderung, über das Baurecht sowie einen Leitfaden über die chronologischen Schritte zur Abwicklung des Bauansuchens.

Im "Baustein" finden Sie auch gemeindespezifische Informationen (Baurecht, Kanal- und Wasserverordnungen usw.), um die Planungs- und Genehmigungsphase effizienter, kostengünstiger und zeitsparender zu gestalten. Alle Häuslbauer und Sanierer erhalten den Baustein ab April 2003 kostenlos im Bauamt der Marktgemeinde Rum.

HAUSBAUEN, RENOVIEREN UND SANIEREN WIRD IN ZUKUNFT LEICHTER! BAUSTEIN HILFT DIR DEINEN WOHNTRAUM ZU ERFÜLLEN!

Angehende Häuslbauer und Sanierer aufgepasst:

Alles Wissenswerte zum Thema Bauen, Renovieren und Sanieren steht in kompakter und übersichtlicher Form in der Baustein-Mappe. Die Gemeinde stellt den Ordner ab April 2003 kostenlos zur Verfügung. Der Ordner kann schon vor der Planungsphase im Gemeindeamt abgeholt werden.

Es sind der Tiroler Gemeindeverband, das Land Tirol, die Gemeinden Tirols sowie die ausführenden Baustein-Partner-Betriebe des Bezirkes, welche in Kooperation das Rundum-Service für Bauherrn, Renovierer und Sanierer in der Baustein-Mappe zur Verfügung stellen.

Alles worauf es beim Bauen ankommt:
Von der umfassenden Planung über ideale Baumaterialien hin zu energietechnischen

oder Entsorgungs-Fragen – das Tiroler Bauinformationssystem liefert alle Informationen. Auch im Internet können sich angehende Bauherrn und Sanierer unter www.baustein.at schlau machen. Abgerundet wird das tirolweite Bau-Informationssystem durch die monatliche Baustein-Post. Gemeindespezifische Informationen sind ebenso abgedruckt, wie aktuelle Angebote der Baustein-Partner-Betriebe. Der Baustein ist damit der kompetente Ratgeber, der Theorie mit praxisgerechten Tipps und Tricks vereint. Ein Garagenneubau beispielsweise oder der Einbau eines neuen Bades stellt den Bauherrn immer wieder vor neue Fragen, auf die der Baustein kompetente Antworten gibt. In der Mappe, im Internet unter www.baustein.at sowie in der monatlichen Baustein-Post. Auf jeden Fall ist das Rundum-Service für alle Häuslbauer, Renovierer und Sanierer kostenlos.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 16.12.2002

Soziales Kompetenzzentrum RUM GmbH - Personalgestaltung

Der Gemeinderat beschloss, die derzeit im Seniorenwohnheim beschäftigten Bediensteten der Marktgemeinde Rum im Rahmen eines Gestellungsvertrages dem Sozialen Kompetenzzentrum Rum der Marktgemeinde Rum zur Dienstleistung zu überlassen.

Bürgerschaftsübernahme für Darlehen Neue Heimat

Der Gemeinderat beschloss für das Bankdarlehen das zur Finanzierung des Vorhabens RU 18 (SWH Neu Innstraße) notwendig ist, die Ausfallhaftung gem. § 1356 ABGB für den Gesamtbetrag von 3.367.800,- Euro samt Anhang zu übernehmen.

Verkehrsangelegenheiten

Abwertung Verbindungsweg oberhalb VS Langer Graben gegenüber Langer Graben u. Murstraße

Bei der BH Innsbruck soll um die Verordnung des Vorschriftszeichen "Vorrang geben" nach § 52 STVO Zif. 23 bei der Einmündung des Verbindungsweges in den Langer Graben um die Verordnung des Vorschriftszeichen "Halt" nach § 52 STVO Zi. 24 angesucht werden.

Verlegung des Schutzweges und Rückbau der Insel Serlesstraße/Kugelfangweg

Durch eine Baumaßnahme im Kreuzungsbereich auf der KG Innsbruck ist es notwendig geworden, bei der BH Innsbruck um die Verlegung des bestehenden Schutzweges über die Serlesstraße und die Verordnung des Hinweiszeichens "Kennzeichnung eines Schutzweges" nach § 53 STVO. Zif. 2a anzusuchen.

Grundstücksangelegenheiten

Verpachtung einer Teilfläche aus Gstr. 395/3 an die Fa. Steinbock
Es wurde beschlossen, ein ca. 144 m² großes Teilstück aus diesem Grundstück für die Dauer von 20 Jahren an die Fa. Steinbock GmbH. zu verpachten.

Ankauf von Grundstücken oberhalb der Hauptschule

Der Gemeinderat beschloss die Grundstücke 1133, 1134, 1139, 1140, 1149, 1150 und 1151, welche bücherlich mit einem Katasterausmaß von 8.345 m² ausgewiesen sind, anzukaufen.

Neubeschluss der Stellplatzverordnung

Die Stellplatzverordnung wurde mit Wirkung von 1.1.2003 geändert. Künftig sind pro Wohnung zwei Stellplätze oder Garagenplätze vorgeschrieben.

Raumordnungsangelegenheiten - Erlassung allgemeiner und ergänzender Bebauungspläne

Für den Bereich Austraße (Friedenssiedlung) wurden für die Grundstücke 298 bis 301, 647/6 bis 647/9 ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan erlassen. Baumassendichte min. 1,00, Bauweise: besondere Abstände: Höhe x 0,6 lt. TBO, höchste Bauplatzgröße 410 m, UG, EG, 1 OG und DG, im Westen wurde mit einer zulässigen Tiefe von 2 m eine Zubaumöglichkeit für das UG und das EG festgelegt, höchste Traufenhöhe 9,10 m.

Langer Graben Grundstück 1610/2 und 1610/3

Für die besagten Grundstücke wurde ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Baumassendichte min. 1,20, max. 2,10, offene Bauweise, Abstände: Höhe x 0,4, höchste Bauplatzgröße 700 m², höchstens 2 OG, höchste Traufenhöhe 7,0 m.

Schulstraße-Wiesenweg

Es wurde beschlossen, den bereits am 17.9.02 aufgelegten allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan für die Grundstücke 1541/1/2/3, 1543/1, 1543/2/3/4, 1544/1, 1544/2, 1545/1, 91,92,93 in der aufgelegten Form festzusetzen. Baumassendichte min. 1,0, max. 2,50, offene Bauweise, Abstände: Höhe x 0,4, max. Bauplatzfläche 1.200 m², höchstens 3 OG, höchste Traufenhöhe 8,10 m.

Flächenwidmungsplan Gänsfeldweg-Anton-Falch-Straße

Die Flächenwidmung der Grundstücke 814, 815/4, 819/8, 819/2, 819/1, 815/5, 2183 und 259, 260 GB Rum von allgemeinem Mischgebiet in "W" (Wohngebiet) gem. § 38 Abs. 1 TROG 1998 wurde geändert.

Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan Gänsfeldweg-Anton-Falch-Straße

Für die Grundstücke 832/1/2/3, 834/1/2/3/4/5/6/7/8/9/10, 279, 280, 281, 282, 284, 285, 286, 287, 288, Baumassendichte min. 1,50, offene Bauweise, Abstand 0,6 TBO, höchste Bauplatzgröße 8.000 m², höchste Zahl der OG 3, höchste Traufenhöhe 9,50 m.

Für die Grundstücke 819/1 und 819/2 Baumassendichte 1,50 max. 2,30, offene Bauweise, Abstände 0,4 TBO, höchste Bauplatzgröße 3.000 m², höchste Zahl der OG 3, höchste Traufenhöhe 8,50 m.

Für die Grundstücke 815/5 und .376

Baumassendichte mind. 1,50, Baumassendichte max. 2,30, Bauweise offen, Abstände 0,4 TBO, höchste Bauplatzgröße 1.000 m², höchste Zahl der OG 3, höchste Traufenhöhe 9,50 m.

Für die Grundstücke 838/1/2/3, 838/8, 807 und 434

Baumassendichte mind. 1,50, Baumassendichte max. 2,30, offene Bauweise, Abstände 0,6 TBO, höchste Bauplatzgröße 3.000 m², höchste Zahl der OG 3, höchste Traufenhöhe 9,50 m.

Für die Grundstücke 814, 815/4, 815/3, 819/8, 258 und 259

Baumassendichte mind. 1,50, Baumassendichte max. 2,67, offene Bauweise, Abstände 0,4 TBO, höchste Bauplatzgröße 6.000 m², höchste Zahl der OG 3.

Haushaltsplan 2003 - Voranschlag und mittelfristiger Finanzplan

Einstimmig beschlossen wurde vom Gemeinderat der Haushaltsplan 2003 mit ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 12.580.000,- Euro und einem außerordentlichen Haushalt von 3.484.300,- Euro. Der mittelfristige Finanzplan 2003 - 2006 wurde ebenfalls beschlossen.

Firstfeier "Haus der Musik"

Am 17. Dezember fand beim Um- und Zubau des Musikpavillons zum "Haus der Musik" die Firstfeier statt. Der Zimmermann, Ing. Gregor Embacher, verkündete den Firstspruch:

Mit Gunst und Verlaub!

Ein Musikpavillon im Stil der Zeit,
modern und geräumig weit,
entsteht hier nach des Architekten Vision.
Noch nicht ganz fertig, aber etwas erkennt
man schon.

Ich danke Gott vor allen Dingen,
er gab zur Arbeit das Gelingen.
Er möge den Neubau treu bewahren
vor allen drohenden Gefahren.

Nun danke ich so wie es Brauch
den lieben Kameraden auch.
Jedem der mit Rat und Tat
hier wacker mitgeholfen hat.

Auf die Gäste und auf dieses Haus
ruf ich nun ein Prosit aus.

HOCH!

Wie bei solchen Gelegenheiten üblich zerschellte er danach symbolisch ein Weinglas. Außergewöhnlich an dieser Firstfeier war, dass die künftigen Nutzer die Musikkapelle Rum sowie die Sängerrunde Rum ausrückten und diese Feier mit Musikstücken und Liedern untermalten. Bgm. Kopp bedankte sich bei den

bauausführenden Firmen, der Arbeiterschaft sowie beim Planer Ing. Knoflach für die hervorragend geleistete Arbeit und für die Einhaltung des Zeitplanes. Besonders erfreulich ist, dass die bisherigen Arbeiten unfallfrei verlaufen sind.



Sängerrunde Rum



Musikkapelle Rum



Firma SWARCO spendet Lichtsignalanlagen

Die Firma SWARCO Holding AG, Wattens eine der größten Hersteller in Sachen "Verkehrssicherheit", stellte der Marktgemeinde Rum Lichtsignalanlagen kostenlos zur Verfügung.

Hr. Richard Neumann, Marketingleiter der Fa. Swarco, übergab am 6.3. in der VS Serlesstraße in Anwesenheit der Kindergartenleiterinnen, dem Verkehrsausschussobmann Karl Heinz Werth und eines Vertreters der Gendarmerie Rum Hr. Bgm. Kopp die Ampelanlage. Er erklärte technische Details und wies auf die Wichtigkeit dieser Einrichtungen für die Verkehrssicherheit hin, die bereits für uns alle so selbstverständlich geworden sind.

Diese Ampelanlage wird künftig für verkehrserzieherische Zwecke für die kleinsten Verkehrs-

teilnehmer in der Marktgemeinde Rum genützt.

Eine wichtige Aufgabe der Schulen ist es auch die Kinder und Jugendlichen für die Gefahren

des Straßenverkehrs zu sensibilisieren und sie auf eine selbständige, sichere und eigenverantwortliche Verkehrsteilnahme vorzubereiten.



Neuigkeiten aus dem Dorfbuch

von Mag. Peter Helfer



JÄNNER:

Am 28.1.1959 erhält die Gemeinde Rum die Baubewilligung für den neuen **Kindergarten**. Der tatsächliche Baubeginn war im September 1962. Das Bild links zeigt den Rohbau im Jänner 1963.

Bereits im Bau war das am 23.12.1958 bewilligte neue Gerätehaus der **Feuerwehr** unterhalb der Kirche. Das alte Gerätehaus an der Ecke Dörferstraße-Finkenbergr, auf dem unteren Bild schon ohne den hölzernen Turm, wurde 1960 abgerissen.

28.1.1936 "brannte die **Rumer Alphütte** ohne jede Hilfe der Feuerwehr nieder".

FEBER:

Ein großer Erfolg mit über 10.000 Besuchern ist der **Faschingsumzug** am 9.2.1958. Neben Traditionellem wurde auch Aktuelles dargeboten. Auf dem Bild rechts unten in amerikanischer Uniform Alfred Waldhart mit dem "Spätnik", eine Anspielung auf das Wettrennen in den Weltraum, welches die Sowjetunion mit dem "Sputnik" 1957 zunächst für sich entschieden hatte.

Am 11.2.1962 legten sich die Rumer Narren etwas größere Zurückhaltung auf und verzichteten auf das Mitführen des "**Kongo-Wagens**", auf dem das öster-

reichische UNO-Kontingent für den Kongo "humoristisch dargestellt" werden sollte, wie die Tiroler Tageszeitung vermeldete.

Am 17.2.1964 wird das **Postamt** Neu-Arzt in der Schützenstraße eröffnet, in dessen Zuständigkeitsbereich auch Neu-Rum fiel.

Drei amerikanische **Studenten** werden am 19.2.1964 wegen Fahrraddiebstahls verurteilt. Sie hatten die olympischen Winterspiele besucht und wohnten in Rum, Dörferstraße 37.

Der **Obst- und Gartenbauverein** lädt am 22.2.1961 zu einem Lichtbildervortrag im Gasthaus Altwirt, "der Abend klang bei Tanz und Frohsinn aus".

MÄRZ:

Am 3.3.1964 stirbt **Sepp Kampfl**, Rumer Bürgermeister von 1936 bis 1938.

Beim **Elternabend** im Pfarrheim wird am 3.3.1963 der Film "Die Eltern waren ahnungslos" gezeigt.

Das 2. **Moto-Cross-Rennen**, das zur Landesmeisterschaft Tirol-Vorarlberg zählt, findet am 9.3.1958 statt.

Ein schwerer Schneesturm braust am Nachmittag des 29.3.1966 über Rum.

In der 34. Zuteilungsperiode gibt es pro Person und Monat 30 dag Fleisch, 1/8 kg Butter, 6,5 dag Fett, 1/2 kg Margarine.

"Schlecht geht es aber den Leuten, die am Sonntag oder auch sonst gern ein Viertele trinken. In den meisten Gasthäusern ist kein Tropfen Wein zu haben, Bier selten, Schnaps und Rum schon gar nicht. Für manche mag es wohl zum Heile sein." (Centa Wach, Lehrerin und Chronistin am 30.3.1942)

Alle Bilder und Zitate aus dem Dorfbuch Rum, Band I-III. Aufgrund technischer Verbesserungen ist der Band I des Dorfbuchs auf CD-ROM erst wieder ab Anfang April zum Selbstkostenpreis im Marktgemeindeamt, Dörferstraße 15, erhältlich.

Chronik im Internet: www.rum.at



Rum im Vergleich –

Benchmarking und Darlehensreview

Auch die Gemeinden stehen immer öfter in direktem Wettbewerb. Um eine Standortbestimmung für die Marktgemeinde Rum zu erhalten, wurde die Österreichische Kommunalkredit AG (ÖKK) damit beauftragt, die Finanzlage der Gemeinde Rum mit anderen, vergleichbaren Österreichischen Gemeinden durchzuführen.

Die ÖKK ist eine der großen Kommu-

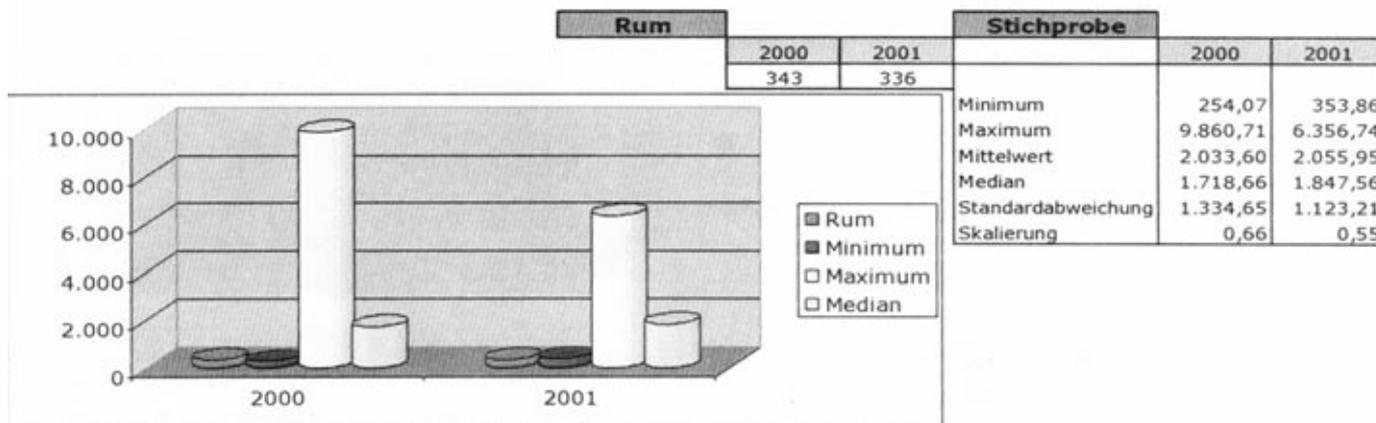
nalfinanzierer und hat aus dieser Tätigkeit eine Unmenge an Daten der Gemeinden Österreichs sammeln und bewerten können.

Als Schwerpunkte der Untersuchung wurden das Finanzmanagement, die Identifikation stiller Reserven und ein Darlehensreview, sozusagen eine Analyse sämtlicher Darlehen der Gemeinde fixiert.

Der ca. 100 Seiten starke Benchmarkingbericht attestiert der Gemeindeführung ein aktives Finanzmanagement demzufolge der Schuldenstand, die Pro-Kopf-Verschuldung, die Konditionen der Darlehen und die konstante Einnahmesituation der Marktgemeinde Rum im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden Österreichs als überdurchschnittlich gut zu bezeichnen ist.

Verschuldung

Schuldenstand I - IV



Der "Schuldenstand I-IV pro Kopf" einer Gemeinde gibt Aufschluss über das Ausmaß der Investitionstätigkeit einer Gemeinde in der Vergangenheit, die durch Darlehen finanziert wurde, sowie sonstige Fremdmittelaufnahmen für Dritte.

Weiters weist Rum im Beobachtungszeitraum **äußerst geringe Pro-Kopf-Werte** auf. Sowohl im Jahr 2000 als auch im Jahr 2001 liegt Rum im **Drittel der Gemeinden** der Vergleichsstichprobe mit dem **niedrigsten Pro-Kopf-Schuldenstand**. Im Jahr 2001 weist Rum sogar einen niedrigeren Pro-Kopf-Schuldenstand auf als jede Gemeinde der Vergleichsstichprobe.

Erste Erfolge zur Begrenzung der Mieten

Nachdem im April 2002 der Rumer Gemeinderat einstimmig eine Petition an das Land Tirol und an alle Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften beschlossen hat, wonach zur Begrenzung der Mietpreise auf die vorzeitige Rückzahlung von Wohnbauförderungsmittel verzichtet werden soll, gibt es nun einen ersten Erfolg zu vermelden.

Die Geschäftsleitung der Neuen Heimat Tirol hat uns brieflich zugesagt, dass bei allen ihren 634 Mietwohnungen in

Rum eine Brutto-Miete von maximal Euro 6,- je m² Wohnnutzfläche eingehalten wird. Unter Brutto-Miete sind alle Kosten der Wohnung (Miete, Betriebskosten, Heizung und Mehrwertsteuer) zu verstehen. Sollte diese Grenze aufgrund steigender Bewirtschaftungskosten überschritten werden, erklärt sich die Neue Heimat Tirol bereit, den übersteigenden Betrag aus Eigenmittel zu tragen.

Leider ist es uns bisher nicht gelungen, vom Amt der Tiroler Landesregierung

eine Zusage zu erhalten, dass auf die oft praktizierte Vorgangsweise der vorzeitigen Rückzahlung der Wohnbauförderungsmittel verzichtet wird. Hätte die Tiroler Wohnbauförderung mehr Einsehen mit den betroffenen Mietern, könnten die Mietkosten durchaus noch weiter sinken.

Walter Trescher
Obm. Wohnungsausschuss

FRÜHJAHRSBEPFLANZUNG 2003

Rumer Gartenkompost ist Humus in Bestform

- ❖ wirkt der Bodenversauerung entgegen!
- ❖ Enthält alle Nährstoffe für Bodenlebewesen!
- ❖ Ist ein natürliches Recyclingprodukt!
- ❖ Ist eine hervorragende Alternative zum Torf!



Wie:	Erhältlich über die Gemeinde Rum		
Wo:	entweder am Recyclinghof ("Kleinmengen" in 10-Liter-Säcken) oder auf der Kompostieranlage (Großmengen - Zustellung mit Hänger möglich)		
Wann:	<u>Recyclinghof:</u>	Mo, Mi & Fr:	13:00 bis 17:00
		Sa:	08:00 bis 12:00
	<u>Kompostieranlage:</u>	Mo, Mi & Fr:	08:00 bis 11:45 und
		Mo:	13:00 bis 16:30
Wieviel:	10-Liter-Sack:	€ 0,80	incl. MWSt.
	1 Tonne (ca. 1,5 m ²):	€ 15,98	incl. MWSt. (kostenlose Zustellung nur innerhalb Rums)

Anwendungsmöglichkeiten von Gartenkompost

Gartenkompost ist ein hervorragendes Bodenverbesserungsmittel mit beachtlicher Düngewirkung. In vorhandenen Pflanzungen kann er oberflächlich ausgebracht oder leicht eingeharkt werden. Der Rumer Gartenkompost wird von der chemisch-technischen Versuchsanstalt Rotholz jährlich geprüft und kann aufgrund seiner wertvollen Eigenschaften äußerst vielfältig eingesetzt werden:

- für die kontinuierliche Bodenpflege (Humuseratz und Humusaufbau) bei allen Saat-, Pflanz- und Rasenflächen sowie unter Bäumen und

Sträuchern, für die Bodenverbesserung bei unbefriedigender Bodenstruktur,

- für die kombinierte Bodenverbesserung und Düngung (z.B. Gemüse, Erdbeeren, Blumenbeete, Rasen),
- für die Neuanlagen von Pflanz- und Rasenflächen (z.B. Bauland),
- für die Zumischung ins Pflanzloch,
- und für die Kübel- und Balkonkastenbepflanzung

Gartenkompost soll wegen seiner Kalkwirkung nicht für Moorbeetpflanzen (Rhododendron oder Erika) und Heidelbeeren verwendet werden. Aufgrund seines Nährstoffgehaltes eignet sich Kompost auch nicht zur Anlage von Zier- oder Fischteichen.



Die Marktgemeinde Rum informiert

Grüne Woche APRIL 2003

EXKURSION

nach Maurach am Achensee
zur Besichtigung einer **BIOMASSE - Heizanlage**

am **Donnerstag, dem 3. April 2003** von 13:00 bis ca. 18:00 Uhr

Wir ersuchen Sie, sich **bis spätestens 26.03.2003** im Gemeindeamt
Hr. Mag. Andreas Larcher anzumelden. **!!!begrenzte Teilnehmerzahl!!!**
(Tel.: 0512-24511-25 / Fax: 0512-24511-26 / e-mail: andreas.larcher@rum.gv.at)

Abfahrt: 13:00 Uhr vor dem Gemeindeamt der Marktgemeinde Rum, Dörferstraße 15, bzw.
13:15 Uhr vor der Bürgeramt, Serlesstraße 21, Neu-Rum

Vortrag und Diskussion:

Problematik "MÜLL"

TRENNEN - VERBRENNEN - KOMPOSTIEREN
wo liegt die Zukunft

am **Freitag, 4. April 2003** von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

mit: **LHStv. Umweltlandesrat Hannes GSCHWENTNER**
Dr. Alfred EGGER (Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Tirol Mitte)
D.I. Rudolf NEURAUTER (AdTLR, Abt. Umweltschutz)
Mag. Martin MÖLGG (AdTLR, Abt. Umweltschutz)
Mag. Andreas LARCHER (Umweltbeauftragter der Marktgemeinde Rum)

Ort: **Veranstaltungssaal im Wirtschaftshof, Serlesstraße 3/1. Stock, Neu-Rum**

Flurreinigung

am **Samstag, dem 5. April 2003**
Treffpunkt: 14:00 Uhr Marienkapelle

Anschließend sind die Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss im Hotel Huberhof eingeladen.
Bei ausgesprochenem Schlechtwetter findet die Flurreinigung nicht statt!!!

Für den **Umweltausschuss:**
Erna Langhofer

Der **Bürgermeister:**
Edgar KOPP

Die Gemeinde Rum freut sich auf eine rege Teilnahme der Rumerinnen und Rumer bei allen
Veranstaltungen und möchte sich im Voraus für Ihr Interesse bedanken.

Klimabündnis Tirol: zwei Partner – ein Ziel

**Unsere Gemeinde ist seit 2002 Mitglied des Vereins „Klimabündnis Tirol“.
Der Wille, Verantwortung für unsere Zukunft zu übernehmen, hat uns zu diesem Schritt bewegt.
Doch was hat es genau mit diesem Bündnis auf sich?**

Zwei Partner

Zwei sehr unterschiedliche Partner haben sich im Klimabündnis zusammengefunden, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Auf der einen Seite stehen über 1000 europäische Städte und Gemeinden. Die Bündnispartner auf "der anderen Seite" sind die indigenen Völker Amazoniens.

Ein Ziel

Beiden Partnern ist es ein besonderes Anliegen, ihren Beitrag zum Schutz des Weltklimas zu leisten. Klimabündnis Gemeinden setzen dabei vor allem auf Aktivitäten in den Gebieten Energie, Verkehr, Beschaffungswesen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Bündnispartner am Oberen Rio Negro, eines Zubringerflusses des Amazonas, versuchen alles, um ihren Lebensraum, ein großes intaktes Regenwaldgebiet, zu erhalten. Die Klimabündnis Gemeinden unterstützen sie dabei mit der Hälfte ihres Mitgliedsbeitrages.



„Was gehen uns die Indianer an?“

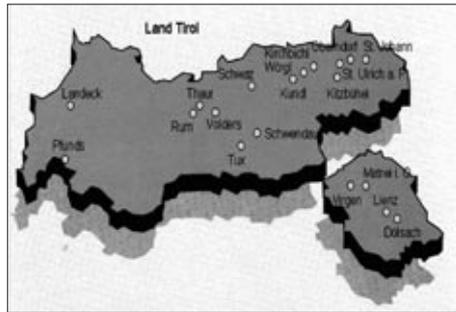
Klimaschutz ist mehr als CO₂ Reduktion in unserem Land. Nur wenn wir global zusammenarbeiten und nachhaltig wirtschaften, können wir den Regenwald retten und der katastrophalen Klimaerwärmung entgegenwirken.

Die Klimabündnis-Projektpartnerschaft mit den indigenen Völkern am Oberen Rio Negro gilt als eines der bestkonzipierten Projekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und ist europaweit vorbildlich. Durch diese Partnerschaft konnten bisher einmalige Erfolge erzielt werden: unter anderem erfolgte 1998 die offizielle Anerkennung fast des gesamten Gebietes als indigenes Territorium, wodurch der Regenwald und seine Bewohner vor dem Zugriff von außen weitgehend geschützt sind (siehe Infokasten).

Klimabündnis Tirol

1998 wurde Klimabündnis Tirol als gemeinnütziger Verein gegründet. Das Land Tirol sowie 19 Tiroler Gemeinden und Städte, unter

anderem auch die Marktgemeinde Rum sind dem Verein beigetreten. Klimabündnis Tirol besitzt einen ehrenamtlichen Vorstand und beschäftigt zur Zeit zwei Teilzeitmitarbeiterinnen in der Regionalstelle in Innsbruck.



Das Hauptaufgabengebiet von Klimabündnis Tirol liegt in der Organisation und Koordination von Klimaschutzprojekten für Gemeinden: So laufen derzeit die Projekte Biogroßküche, Bonus (Energiesparen an Schulen), und die Vorbereitungen zum Autofreien Tag 2003 auf Hochtouren. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Informationsweitergabe: mittels jährlichem Gemeindeforum, der Mitgliederzeitung „KlimaNewsTirol“ und Klimabündnis Rundbrief sowie auf elektronischem Wege per E-mailnewsletter werden die Verantwortlichen auf kommunaler Ebene über neueste Entwicklungen auf dem Laufendem gehalten.

KLIMASCHUTZ - AKTIVITÄTEN IN UNSERER GEMEINDE

Auch die Marktgemeinde Rum hat bereits einen Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzzieles geleistet. Unter anderem konnten folgende Maßnahmen gesetzt werden: **Förderung von Solaranlagen, Wärmesanierung** von Gemeindegebäuden (Hauptschule, Volksschule, Kindergärten), **Teilnahme am "Autofreien Tag"**, Maßnahmen zur Förderung des nicht motorisierten Verkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs (**Ortsbus, Dienstfahrrad**), **Wassersparventile**, Auszeichnungen als **"Fahrradfreundliche Gemeinde"**

Kontakt:

KLIMABÜNDNIS TIROL
Angerzellgasse 4
6020 Innsbruck
Tel: 0512/ 58 35 58
Fax: 0512/ 58 45 20
E-mail: tirol@klimabuendnis.at
www.tirol.gv.at/klimabuendnis/index.html



MARKTGEMEINDE RUM

Dörferstraße 15, 6063 Rum
Tel.: 0512 – 24511-25
Fax.: 0512 – 24511-26
e-mail: umwelt@rum.gv.at
www.rum.gv.at

INFOKASTEN - RIO NEGRO

Oberer Rio Negro: weitgehend intaktes Regenwaldgebiet mit der Größe von rund 110.000 km² (etwa 1 ½ mal so groß wie Österreich), gelegen im Nordwesten Brasiliens an der Grenze zu Kolumbien und Venezuela. Hier leben rund 35.000 Indianer von 22 verschiedenen Völkern in ca. 700 Dörfern seit 1998 das größte gesetzlich abgesicherte zusammenhängende indianische Gebiet Brasiliens.

FOIRN: FOIRN (Federação das Organizações Indígenas do Rio Negro / Dachverband der Indianer-Organisationen am Rio Negro)
Projektpartner der österreichischen Klimabündnisgemeinden

Bisherige Erfolge der Projektpartnerschaft

- Anerkennung der indianischen Landrechte durch die brasilianische Bundesregierung
- Erstmals politische Vertretung der Indígenas (Indianer) im Gemeinderat
- Abkommen mit der nationalen Gesundheitsstiftung, um die bisher sehr mangelhafte Gesundheitsversorgung zu verbessern
- Erste indigene Schulen mit zweisprachigem Unterricht
- Pilotversuche zur umweltschonenden Mineraliengewinnung
- Aufbau von Fischzuchtstationen und Fischteichen mit lokalen Fischarten und Futterpflanzen aus eigenen Baumschulen
- Erstellung einer Datenbank und einer Fibel zur Heilpflanzenverwendung
- Aufbau eines Transport- und Kommunikationsnetzes (Gemeinschaftsboote und Funkgeräte)

Jubelnder Empfang für NICI PEDERZOLLI

Am 31.1. wurde die Snowboard-Vizeweltmeisterin NICI PEDERZOLLI in ihrer Heimatgemeinde Rum feierlich empfangen.

Nici Pederzoli holte sich trotz eines Kreuzbandrisses im Knie bei der Weltmeisterschaft am Kreischberg in der Halfpipe Silber.

Beim Gemeindeamt eröffnete Bgm. Kopp mit dem Obmann des WSV Rum, Josef Schirmer, sowie den Ehrengästen Präsident des Tiroler Schiverbandes, Ernst Scartezzini, seiner Gattin Olga (Pall), Ex-Snowboarderin Gitti Köck, Hofrat Dr. Ludescher (Vertreter des Landes Tirol) sowie ca. 300 Rumer Bürgern den Festakt. Nach den Lobesreden überreichte Bgm. Kopp an Nici Pederzoli ein Präsent der Gemeinde, von Ernst Scartezzini erhielt sie den sogenannten "Schneestern" des Landes Tirol, einen Gratischippass, der lebenslang auf allen Tiroler Pisten gilt.

Zum Abschluss gab es ein großes Feuerwerk. Nici Pederzoli bedankte sich bei allen Anwesenden und Organisationen des Festes. Sie war tief bewegt über den für sie überraschend großen und herzlichen Empfang.



Nici Pederzoli mit Freunden



Nici Pederzoli mit WSV Obmann Josef Schirmer

INFORMATION

In Bereich zwischen **Finkenberg - Landesstraße - westlicher Gemeindegrenze und Waldrand** finden heuer Vermessungsarbeiten statt. Das Vermessungsbüro Höflinger arbeitet in diesem Bereich an der Naturstandsvermessung.

Die gewonnenen Daten werden für den Aufbau des **gemeindeeigenen GIS-Systems** benötigt. Sollten Sie Fragen zu diesem Themenkomplex haben oder Unklarheiten bestehen, steht Ihnen Hr. Mag. Andreas Larcher im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

(Tel.: 0512-24511-25 / Fax: 0512-24511-26 / e-mail: andreas.larcher@rum.gv.at)



Buntes Faschingstreiben im Kindergarten Birkengasse

Manege frei hieß es am Faschingsdienstag für den Zirkus "Seifenblase" im Kindergarten. Jongleure, Magier, Akrobaten, Seiltänzer, Clowns, Tierdressuren und ein starker Mann wurden von den Kindern und Kindergärtnerinnen eindrucksvoll präsentiert. Unter den Besuchern war auch Bürgermeister Kopp, der mit viel Freude dem Geschehen der Kleinen zusah.



"Haus der Ritter und Burgfräuleins"



Für den heurigen Fasching ließen sich die Mitarbeiter des "Hauses der Kinder" etwas Besonderes einfallen. Das Haus wurde ganz einfach eine "Burg". Dort herrschten für kurze Zeit und mit viel Freude tapfere Ritter und schöne Burgfräuleins. Ein schönes Faschingsfest für die Kleinen und auch für die Mitarbeiter.

Neue Frauenpower im Jugendzentrum

Seit Kurzem ergänzen Karina Kohler und Monika Zisterer das Team um Markus Prajczner und Anton Prabitz. Die BesucherInnen des Jugendzentrums können sich auf neue Angebote und Aktivitäten freuen. Der langgehegte Wunsch nach weiblicher Betreuung konnte nun endlich in die Tat



Monika Zisterer

umgesetzt werden. Ein spezielles Angebot für die Mädchenarbeit ist bereits in Ausarbeitung. Aber auch sonst soll durch neue Schwerpunkte die Attraktivität des Jugendzentrums weiter verbessert werden

Jugendvision Rum 2012

Die Gemeinde Rum erarbeitet zur Zeit ein neues Leitbild für die zukünftige Entwicklung unseres Ortes, und möchte die Jugendlichen natürlich in dieses Projekt mit einbinden. Zu diesem Zweck werden im Jugendzentrum, in der Hauptschule, in den Pfarren sowie im Gemeindeamt Ideenboxen aufgestellt. Jeder Jugendliche ist herzlich eingeladen seine Wünsche, Ideen und Visionen auf einen Zettel zu schreiben und bei diesen Boxen einzuwerfen. Wer sich darüber hinaus in der entsprechenden Arbeitsgruppe engagieren will, soll sich bitte im Jugendzentrum melden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und fantasievolle Ideen damit das Angebot für Jugendliche in unserer Gemeinde noch attraktiver wird.

Jugendzentrum Rum
Serlesstraße 3 (beim Bauhof)
Öffnungszeiten:
Montag, Freitag, Samstag 18.00-22.00



Karina Kohler

Einschreibung in der VS-Rum "einmal anders"

Der erste Schultag ist immer ein besonderer Einschnitt im Leben eines Kindes, aber auch für die Eltern. Es ist daher wichtig sowohl den Kindern als auch den Eltern bei diesem "Schritt ins Schulleben" zu helfen. Frau Irene Singewald hat sich daher bereits bei der Einschreibung was Neues ausgedacht.

Während die Eltern der schuleinschreibenden Kinder bei Kaffee und Kuchen bereits untereinander Kontakte knüpften, konnten die Schulneulinge bei einem Spielstationsbetrieb ihre ersten Erfahrungen in der Schule erleben. Für diese Kinder wird der erste Schultag mit weniger Aufregung verbunden sein, da sie ja bereits ein klein wenig "Schulatmosphäre" schnuppern konnten.



Fahrtkostenanteil der Marktgemeinde Rum für Rumer Studenten

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.3.2003 beschlossen, für Rumer Studenten, welche den Bus der IVB nach Innsbruck zur Universität benützen, einen 20 %-igen Fahrtkostenanteil unter Erfüllung folgender Kriterien zu bezahlen:

- ✓ Hauptwohnsitz des Antragstellers muss Rum sein (Meldebestätigung ist kostenlos bei der Marktgemeinde Rum erhältlich)
- ✓ es muss Familienbeihilfe bezogen werden (Bestätigung)
- ✓ diese Förderung gilt solange der Vertrag mit dem Tiroler Verkehrsverbund Tirol besteht.

Jahrskarten und Monatskarten sind gegen Vorlage einer Inskriptionsbestätigung bei den IVB bereits zum verminderten Preis zu kaufen.

Neuigkeiten rund um den Theaterverein Rum

Am 01. Feber 2003 fand die heurige Jahreshauptversammlung des Theatervereines Rum mit Neuwahlen des Vereinsvorstandes statt.

Nachdem die nachfolgend angeführten Ausschußmitglieder der letzten Vereinsperiode Engelbert Habicher (Obmann), Maria Knapp (Obmannstellvertreterin), Roland Hatzl (Kassier) und Andrea Ellmerer (Schriftführer) auf eigenen Wunsch nicht mehr für eine Funktion im Vereinsvorstand zur Verfügung standen, war es erforderlich ein neues Team zusammenzustellen und diese Schlüsselpositionen neu zu besetzen.

Der neu geformte Vereinsvorstand bestehend aus Johannes Ellmerer (Obmann), Bernhard Hölbling (Obmannstellvertreter), Brigitte Grubhofer (Kassierin), Manuela Habicher (Schriftführerin), Martin Moritz (Spielervertreter), Edith Lechner (Spielervertreterin), Edith Draschl (Zeugwart) und Eva Praxmarer (Zeugwartstellvertreterin) möchten sich bei allen bisherigen Mitglieder des Ausschusses, allen voran dem Obmann der letzten beiden Funktionsperioden, Engelbert Habicher, für ihre hervorragende Arbeit recht herzlich bedanken.

Eine weitere Herausforderung für den neuen Vereinsvorstand stellt der Umstand dar, dass sich die Vereinsgründerin und Spielleiterin Danielle Konrad eine schöpferische Pause erbeten hat. Der neue Ausschuss des Theatervereines Rum hat aus diesem Grund beschlossen die Position der Spielleiterin vorübergehend nicht mehr fix zu bestellen, sondern diese so wichtige Funktion jeweils produktionsbezogen zu besetzen.

Die nächste Aufführung findet im Herbst 2003 statt. Und so viel sei schon verraten, wir haben eine tolle Starthilfe erhalten, weil sich Volkmar Seeböck bereit erklärt hat, für dieses neue Stück die Spielleitung zu übernehmen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Danielle Lechner für ihre bisher geleisteten Verdienste und bei Volkmar Seeböck für die zugesagte Unterstützung bedanken.

Rosenmontag Faschingskränzchen:

Am 03.03.03 (das beste Datum für ein Faschingskränzchen) fand unser nun mittlerweile schon traditionelles Rosenmontag Faschingskränzchen beim Huberhof statt. Die an sich gute Stimmung der Anwesenden wurde erstmals durch das Engagement einer Liveband („The Coconuts“) so richtig angeheizt. Neben dem Spaß durch Musik und Tanz sorgten die Aufführungen von zahlreichen Gruppen (Die Teufelinnen, Die drei Tenöre, Rumer Muller, Die Friseure, Die Debütanten des Opernballes, Starmania mit Barbarella, Ein Französischer Künstler) für einige Highlights an diesem humorvollen Abend.

Wir möchten uns bei allen Vereinsmitgliedern, Förderern und Freunden des Theatervereines Rum recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freuen uns schon euch bei unseren zukünftigen Produktionen begrüßen zu dürfen.

Johannes Ellmerer
(Obmann)



Rosenmontag – Faschingskränzchen





Generalversammlung

Die Tiroler Kaiserjäger und gedienten Soldaten Rum und Umgebung hielten am 7. Dezember die Generalversammlung ab. Es waren auch Bgm. Edgar Kopp, Vbgm. Josef Sieberer und Diakon Josef Kranzler (Pfarre Rum) anwesend.

Anlässlich der Neuwahl wurde für die Funktionsdauer von zwei Jahren folgender Vorstand gewählt:

Obmann: Schnelzer Maximilian
Stellvertreter: Föger Konrad
Kassier: Krug Robert
Schriftführer: Michaeler Kurt



Maximilian Schnelzer
Obmann

Maximilian Schnelzer, Bgm. Kopp und Konrad Föger

PFLEGE-TREFF

Über 80 % der Pflegefälle in Tirol werden zu Hause von Familienangehörigen betreut, wofür oft ein fast übermenschlicher Einsatz nötig ist. Nicht selten bringt das die Pflegenden an den Rand ihrer eigenen Kräfte, wollen das aber weder sich selbst, noch "dem Dorf" eingestehen. Wir wissen auch, dass dieser Einsatz oft nicht entsprechend geschätzt und anerkannt ist. Die Vinzenzgemeinschaft Rum St. Georg bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel folgende Initiative an:

Den Pflege-Treff.

- Pflegerinnen und Pfleger können sich hier wie in einer Selbsthilfegruppe austauschen. Jedoch wissen wir, dass viele von ihrem Pflegefall kaum wegkommen. Hier wollen wir "Vinzentiner", soweit möglich, einspringen.
- Wie können wir Sie in Ihren Nöten unterstützen?
- Wir informieren Sie über bestehende Hilfsdienste.
- Für Ihre persönliche Bedürfnisse soll auch Raum geschaffen werden.

nächste Treffen:

14. Mai 2003 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Rum St. Georg/Finkenberg.

Für weitere Informationen rufen Sie bitte den Gesundheits- und Sozialsprengel Tel. 268318 oder die Vinzenzgemeinschaft Tel. 266677.



PROGRAMM April 2003



ZENTRUM
FÜR GANZHEITLICHE
FERNÖSTLICHE
GESUNDHEITSKULTUR

Mag. Angelika Saringer
Gesundheitspädagogin
Bahnhofstraße 13
A 6063 RUM/INNSBRUCK
Tel. +43/(0)664 1323 886

YOGA KURSE 1. April - 5. Juni 2003

AnfängerInnen:

dienstags 10.00 Uhr
dienstags 18.00 Uhr
dienstags 20.00 Uhr

Leichtfortgeschrittene:

mittwochs 10.00 Uhr
mittwochs 18.00 Uhr
mittwochs 20.00 Uhr
donnerstags 18.00 Uhr
donnerstags 20.00 Uhr
10 Einheiten à 90 Min.

YOGA -

Wenn ein Baby kommt

Für schwangere Frauen
und ihre Partner
ab 1. April 03
10 Einheiten à 90 Min.

YOGA - Woche

10.-15. Juni 03 Mo. - Sa.
10 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr
6 Einheiten à 90 Min.

Leitung: Mag^a. A. Saringer
Ort: Bahnhofstraße 13, Rum
Kleingruppen: **max. 8 Pers.**

Sommerpause bis 21. Sept. 03

Der "Stratton Mountain Boy" Hans Föger

Mitglied der Bundesmusik-
kapelle Rum und Posaunist bei
der Postmusikkapelle zu sein,
ist für Hans Föger nicht alles.

Nein, seit nun 20 Jahren hält
er der bereits in den 60-er Jah-
ren gegründeten Volksmusik-
gruppe "The Stratton Moutain
Boys" die Treue.

Anfangs auch als Schilehrer,
mittlerweile ausschließlich als
leidenschaftlicher Musiker,

reist er mit dieser Gruppe jäh-
rlich im Herbst für zwei bis drei
Monate tausende Kilometer
durch die USA. Ob in Atlanta,
Orlando, Chicago, New York
oder Stratton, die musikali-
schen Darbietungen finden
überall Anklang.

Wir wünschen Hans Föger
weiterhin viel Freude mit sei-
ner Musik und viel Spaß auf
der Bühne.



Bändfoto mit
Schilehrer Alberto Tomba,
vorne rechts Hans Föger

Jahresbericht des Krippenvereins Rum



Familienausflug nach Maria Brettfall

Am 29. Dezember 2002 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Huber statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Familie Tschugg aus Mils, die Rumer Mundartdichterin Maria Recheis führte mit besinnlichen Gedichten durch den Abend. Unter den Ehrengästen konnte Herr Josef Saurwein vom Tiroler Landesverband, sowie Altobmann Franz Haidacher mit Gattin begrüßt werden.

Obmann Thomas Höpberger blickt auf ein sehr aufgabenreiches Jahr zurück und musste feststellen, dass sich die Aktivitäten des Vereins nicht nur auf die Weihnachtszeit beschränken. Doch Dank großer Unterstützung der Ausschussmitglieder und vieler fleißiger Helfer konnte gemeinsam diese verantwortungsvolle Aufgabe bewältigt werden.

Als Höhepunkt des Abends würdigte Chronist Franz Haidacher mit einer Laudatio Herrn Max Lechner sen. für seine langjährige Treue zum Krippenwesen und Obmann Thomas Höpberger ernannte unseren „Purnerweindl“ Max sen. zum Ehrenmitglied.

Durch die Pflege des religiösen

Brauchtums und der Erhaltung des christlichen Kulturguts sowie der Förderung der Volkskultur hat sich Alt-Obmann Franz Haidacher in all den Jahren ein landesweites An-

sehen geschaffen. Durch seine fast 14-jährige Tätigkeit als Obmann und Chronist des Krippenvereins Rum, gelang es ihm die Begeisterung für das Krippenwesen zu verbreiten. Als Dank für diese großen Verdienste sprach Obmann Thomas Höpberger die höchste Auszeichnung aus und konnte Herrn Franz Haidacher den Titel Ehrenobmann verleihen. Seiner stets zur Seite stehenden Gattin Margit wurde ein Blumenstrauß überreicht. Mit weihnachtlichen Weisen und besinnlichen Gedichten ging dieser feierliche Abend in einen gemütlichen „Krippenhoangat“ über.

Hier noch eine kurze Übersicht über das letzte Jahr des Krippenvereins Rum:

Das jährliche Krippenschaun führte uns nach Fulpmes, wo wir die dortigen wunderschönen Hauskrippen besichtigen durften.

Zu Besuch kamen Mitglieder der Pfarre Neu-Rum, der Aldranser Krippenverein und Krippenfreunde aus Nenzing (Vbg) und wurden in die zahlreichen Rumer Krippenhäuser geführt und freundlichst aufgenommen – ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern.

Besonderen Anklang fand die inzwischen schon traditionelle Familienwanderung im Mai, die dies-

mal zum Kirchlein „Maria Brettfall“ führte um dort die ganzjährig ausgestellte Giner-Krippe zu besichtigen.

Ein unvergessliches Erlebnis war die im September durchgeführte Fahrt nach Erl zu den Passionsspielen, wo auf beeindruckendste Weise die Leidensgeschichte Jesus von Laienschauspielern dargestellt wurde. Bei einem anschließenden Abendessen in Ebbs lies man diesen schönen Tag ausklingen.

Das 160. Bestandsjubiläum der Giner-Krippe in der Pfarrkirche St. Georg veranlasste den Krippenverein einen Lichtbildervortrag über die Tiroler Krippenkunst von Frau Dr. Menardi abzuhalten. Die örtlichen und aus den Nachbargemeinden angereisten „Krippeler“ waren von den wunderschönen Bildern und Erzählungen begeistert. Für die musikalisch Umrahmung sorgte ein Viergesang der Sängerrunde und eine Bläsergruppe der Bundes-Musikkapelle Rum.

Großen Anklang fand auch diesmal wieder der Krippenbaukurs unter der Leitung von Georg Grubhofer. Von September bis Ende November wurden fleissig orientalische und heimatliche Krippen gebaut.

Nochmals allen fleissigen Helfern ein herzliches Danke

Obmann Thomas Höpberger



v.l. Josef Saurwein vom Landesverband, Margit Haidacher, Ehrenmitglied Max Lechner sen., Ehrenobmann Franz Haidacher, Obmann Thomas Höpberger

„...erschossen in der Rumer Au“

Vom tragischen Tod eines Rumer Bauern. In der Chronik entdeckt von Franz Haidacher

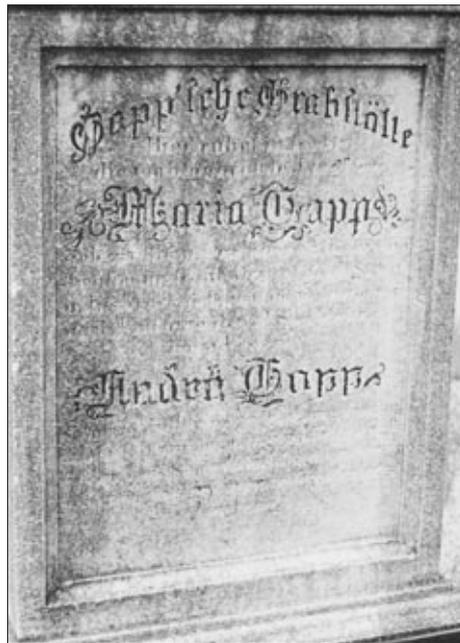
Beim Blättern in einer der ältesten Rumer Chronik-Aufschreibungen, dem „Rumer Familienbuch“, das vom provisorischen Benefiziaten Josef Hammerle, der von 1892-1896 als Seelsorger in Rum wirkte, verfaßt und von seinen Nachfolgern bis zirka 1910 weitergeführt wurde, stößt man immer wieder auf Überraschendes. Das Buch listet alle im Jahre 1896 bestehenden Häuser mit den im Jahre 1858 zugeteilten Hausnummern sowie ihre Bewohner („Besitzer und Quartierleute“) auf.

Beim Haus Nr. 26 (heute steht an dieser Stelle der Wohnblock Dörferstraße 6) findet sich die Eintragung „Besitzer Andrä Gapp, gebürtig aus Rinn bei Hall, gestorben am 2. Juni 1894, wurde erschossen“. Eine solche Bemerkung regt zum Nachforschen an. Was war hier passiert: ein Mord, ein Racheakt, ein Jäger-Wilderer-Drama vielleicht? Die Erklärung ist viel einfacher, dennoch ungemein tragisch:

Aus den spärlichen Quellen ergab sich folgendes Geschehen: Der Bauer Andrä Gapp war an diesem Tag mit zwei von seinen drei Kindern, der zwölfjährigen Maria und dem elfjährigen Wilhelm, auf seinem Acker in der Rumer Au, ungefähr im Bereich des heutigen Kugelfangweges, mit „pecken“ (= Unkraut ausjäten) beschäftigt.

Einige hundert Meter westwärts - in der Arzler Au - war 1892 mit dem Bau des neuen „Landeshauptschießstandes“ begonnen worden, nachdem der alte Schießstand in Mariahilf 1889 in Konkurs gegangen war. Am 28. September 1893 wurde die neue Anlage in Anwesenheit des Kaisers und seiner Erzherzöge feierlich eröffnet. Franz Joseph I. und seine Suite waren mit einem Sonderwagen der 1891 erbauten und mit Dampf fahrenden Tramway Innsbruck-Hall angekommen. Den Kaiser begrüßten Ministerialrat Dr. Eduard von An der Lan (nach ihm ist eine Straße im O-Dorf benannt) und lange Spaliere von Tiroler Schützen. Die neue Schießanlage aber hatte einen gravierenden Fehler - einen viel zu kleinen Schutzbau, so daß so manche Kugel darüber hinweg in die

offenen Felder pfiß. Trotz der Proteste der Bauern, die sich ihres Lebens nicht sicher fühlten, wurde nichts dagegen unternommen. Immer wieder fanden Schießveranstaltungen auch an Werktagen statt. So war es auch an jenem Junitag 1894: Laufend knallte es vom Schießstand her und plötzlich fiel der Vater der Gapp-Kinder zu Boden und war bin-



An den tragischen Tod des Andrä Gapp in der Rumer Au erinnert noch ein alter Grabstein mit schon stark verwitterter Inschrift im alten Rumer Kirchfriedhof. Foto: Franz Haidacher

nen weniger Sekunden verstorben. Das Unglück wurde dem Landesstatthalter Franz Graf Merveldt gemeldet. Dieser äußerte sich zuerst: „Dem ist halt bei der Arbeit ein Steinchen an die Herzgegend gespritzt!“ Die Sezierung der Leiche ergab jedoch klar, daß eine Gewehr-kugel neben dem Brustbein in den Körper eingedrungen, das Herz durchbohrt und in den Lenden steckengeblieben war. Über Ent-

schädigung oder ähnliches vermeldet die Chronik nichts. Als spätere Reaktion ist jedoch der Bau eines großen Erdhügels als Kugelfang zu vermelden, der künftig die Rumer Felder vor dem Schießstand schützen sollte. Es bewahrheitete sich wieder einmal die alte Volksweisheit: „Erst wenn das Kind ertrunken ist, deckt man den Brunnen zu!“

Für die Familie des im Alter von 56 Jahren Getöteten hatte das Unglück katastrophale Folgen: Die Witwe Margreth Gapp geb. Stubler stand mit drei minderjährigen Kindern und einer kleinen Bauerschaft vor einem kaum lösbaren Problem. Es ist heute nicht mehr feststellbar, ob vielleicht auch noch eine drückende Schuldenlast auf dem Haus lag, die unter diesen Umständen nicht mehr tilgbar war oder ob anderes Ungemach hinzu kam, jedenfalls ging der Besitz unter dem einzigen Sohn und Erben Wilhelm verloren. Von ihm sind auch keine Nachkommen in Rum vorhanden. Die beiden Mädchen verheirateten sich im Dorf: Die älteste Tochter Maria heiratete den Bauern Johann Handl (damals Rum Nr. 67, heute Schulstraße 9, Lindner). Die Ehe blieb kinderlos. Die zweite Tochter Anna heiratete den Rumer Schneidermeister Anton Klotz (aus der „Zischgn“-Linie). Aus dieser Ehe entstammten die Söhne Dr. Hans Klotz (er wurde Generalsekretär der Verlagsanstalt Tyrolia) und Fritz Klotz, der die Schneiderwerkstatt nach dem Tode des Vaters (gefallen im Ersten Weltkrieg) übernahm. Die junge Witwe heiratete nochmals. Aus dieser Ehe stammt die Tochter Emma Leitner verheiratete Lindner. So sind die Kinder von Fritz Klotz (Sohn Klaus und Töchter Martha, Rosa, Elfriede) und von Emma Lindner (Hans, Rudolf, Christian, Maria) heute direkte Nachkommen (Urenkel) des auf so tragische Weise in der Rumer Au ums Leben gekommenen Andrä Gapp.

Kinder- und Jugendschirennen des WSV Rum



Bei strahlendem Wetter und besten Schneeverhältnissen konnte das diesjährige Schirennen des Winter-sportvereins Rum am 15. Feber am Patscherkofel ausgetragen werden, bei dem die Kinder und Jugendlichen ihre Leistungen präsentieren konnten. 73 LäuferInnen waren

am Start. Die Tagesbestzeiten wurden bei den Mädchen von Tauerer Bianca (Jugend) und bei den Knaben von Knoll Stefan (Kinder II) gefahren. Die Gesamtorganisation lag in den bewährten Händen von Herrn Richard Stauder.



Wintersporttag 2003

Bereits zum 12. Mal fand am 26.01.2003 der bereits traditionelle Wintersporttag der Marktgemeinde Rum für unsere Gemeindebürger statt.

Unser Sporttag führte uns heuer abermals ins Zillertal.

Die Rodler verbrachten ihren Tag im Gasthaus Gerlosstein in Hainzenberg und konnten eine tolle Rodelpartie auf der längsten Rodelbahn des Zillertals genießen.

Unsere etwas älteren Teilnehmer, die Senioren, erlebten eine besonders romantische Pferdeschlittenfahrt in Hippach / Schwendau. Die Skifahrer verbrachten einen tollen Skitag im Skigebiet Kaltenbach / Hochzillertal. Es war eine Freude bei den super Schneeverhältnissen die Pisten runterzuwedeln.

Abschließend wurden alle Wintersporttageteilnehmer in der uralten „Postalm“ in Kaltenbach mit Ripperlen oder Kasnocken verwöhnt. Gerne werden sich alle Teilnehmer an diesen unfallfreie wunderschöne Wintersporttag zurückerinnern.



Kinderschi- und Snowboardkurs



In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rum führte der Wintersportverein Rum vom 26. bis 30. Dezember den alljährlich stattfindenden Kinderschi- und Snowboardkurs für 165 Fortgeschrittene in der Axamer-Lizum durch. Der Anfängerschkurs mit 46 Kindern konnte wegen Schneemangel erst in den Semesterferien auf der Rumer Schiwiese nachgeholt werden. Das Lehrpersonal war um eine bestmögliche Ausbildung bemüht. Außer ein paar Blessuren verliefen die Kurse unfallfrei.

Der Wintersportverein organisierte auch vom 10. bis 13. Feber 03 am Pat-scherkofel ein kostenloses Torlauftraining. 28 Kinder waren wieder dabei.

VEREINSMEISTERSCHAFT 2003 - WSV Rum

Am Sonntag, dem 9. März wurde am Glungezer die Vereinsmeisterschaft des WSV Rum durchgeführt. Es waren 82 Teilnehmer am Start. Das Wetter und die Pistenverhältnisse waren sehr gut und das Rennen verlief unfallfrei.

Vereinsmeister:

Martin KNAB 1:05.77

Vereinsmeisterin:

Bettina SPAN 1:13.94

Ältester Teilnehmer (Jahrgang 1922):

Alois MARKL 1:57.13

Jüngster Teilnehmer (Jahrgang 1998)

Florian SPAN 3:00.34

Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei den vielen Helferinnen und Helfern!

Rumer Familienrodelrennen am 23. Feber



Nach 3 schneearmen Wintern konnte heuer das traditionelle Familienrodelrennen zum 20-sten mal abgehalten werden. Bei besten Bahnverhältnissen meisterten jung und alt die Piste „Kurzstückl“. Diese präsentierte sich dennoch sehr selektiv, was auch zu einigen Stürzen führte.

Eindeutiger Sieger war die Familie Flock, die sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Tagesbestzeit erzielte.

Rodelprojekt der Volksschule Rum

Am 15. Jänner fand im Zuge des Rodelprojektes, das heuer von November bis Jänner auf der Iglar Bobbahn dauerte, ein Abschlussrennen statt. Es waren auch die Sponsoren, Vertreter der Raika Rum/Arzl, des Tiroler Rodelverbandes und des WSV Rum anwesend. Die Siegerin war Anna Lässer, 2. Platz Moritz Weber und am 3. Platz Anna Nolf.

Die Idee dieses Rodelprojektes wurde auf Initiative der VS-Direktorin, Irene Singewald, in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Raika Rum/Arzl Markus Lezuo und dem Obmann des WSV Rum, Josef Schirmer, ins Leben gerufen. Der Tiroler Rodelverband unterstützte dieses Vorhaben und in der Zwischenzeit zeigt sich auch breites Interesse auf Landesebene.

Es muss ja nicht immer Schifahren und Snowboarden für Kinder angeboten werden, auch im Rodelsport findet man Talente und Begeisterung. Dieses Projekt wird vorerst für die Dauer von drei Jahren im Rahmen des Turnunterrichtes angeboten. Interessierte können sich beim WSV Rum, Josef Schirmer, informieren.



Hr. Lezuo/Raika Rum, Moritz Weber, Anna Lässer, Anna Nolf u. WSV Obm. Josef Schirmer

DORIS AUER STAATSMEISTERIN

Mit einem zufriedenstellenden Ergebnis kehrten die Tiroler Judokas von den Staatsmeisterschaften aus Straßwalchen zurück. "Auch wenn wir an die großartigen Ergebnisse der letzten beiden Jahre nicht ganz anschließen konnten, so war das Gesamtergebnis doch überaus zufriedenstellend," so Judopräsident Martin Scherwitzl, "Doris Auer gelang eine erfolgreiche Titelverteidigung, Andreas Weinzierl stand erstmals im Finale einer Staatsmeisterschaft und Franz Birkfellner kam ins Finale, obwohl er vom Trainingslager in Hamburg noch total erschöpft war". Nun im Einzelnen:

In der Gewichtsklasse -52kg ist die alte und die neue Staatsmeisterin Doris Auer. Sie holte damit insgesamt ihren 6. Österreichischen Titel !!! Im Kampf um den Finaleinzug besiegte sie Lokalfavoritin Fredel aus SBG und im Finale die sehr starke steirische Kämpferin Schweighart.

In der Gewichtsklasse -66kg lieferte Andreas Weinzierl die Überraschung. Nach Siegen über Kastler (OÖ), Ribitsch (STMK) und Oberhummer (SBG) mußte er sich nur im Finale dem EM Starter Andreas Mitterfellner geschlagen geben.

Eine großartige Leistung. In der Gewichtsklasse -100kg siegte Franz Birkfellner über Bertagnoli (STMK), dann über Junioren EM-Bronzemedailleengewinner Patrick

Rusch (VBG) und um den Finaleinzug gegen EX-Vize-Europameister Ettliger (NÖ). Im Finale passierte ihm ein Fehler und nach einer Yuko-Führung kam er in einen Festhalmgriff.

Eine tolle Leistung vollbrachten auch noch Katrin Egger -48kg und Andrea Prantner bis 78kg. Beide holten die Bronzemedailien. Gute 5.Plätze durch Christoph Reitmeir und Robert Mallaun rundeten das Ergebnis ab.



Doris Auer

1. Rumer Nachwuchsklettercup in der Rumer Kletterhalle

Ein Fest für den Klettersport fand am 2.3.03 in der Kletterhalle Rum statt. Mehr als 100 StarterInnen aus ganz Österreich nahmen am 1. Rumer Kletternachwuchscup teil.

Die Routenbauer Reini Scherer, Rupp Mesner, Christian Posch, Waldner Mario und Mayr Martin zeigten sich überrascht über das hohe Schwierigkeitsniveau in diesem "Regionalbewerb". Immerhin war in 4 von 6 Klassen ein Superfinale notwendig, um den/die SiegerIn zu ermitteln.

Neben den Favoritensiegen durch Lama David (ÖAV Innsbruck), Skaric Florian (ÖAV Imst) und der Lokalmatadorin Anna Stöhr aus Rum, gab es auch einige Überraschungen. Weiler Jasmin (ÖAV Hall) konnte gleich bei ihrem ersten Bewerb in ihrer Klasse gewinnen

- ein starker Einstand. Die Siege von Rizzi Sabrina (ÖAV Imst) und Scherer Benedikt (ÖAV Innsbruck) gingen in die beiden "Kletterhauptstädte" Österreichs.

Einen interessanter Leistungsvergleich zwischen den Geschlechtern ermöglichte die Superfinalroute, die für die Führenden der Klassen Schüler II männlich und weiblich und Schüler I männlich zu bewältigen war. Nur das Ausnahmetalent Lama David und Anna Stöhr aus Rum konnten die extrem anspruchsvolle Route im Schwierigkeitsgrad 9- on sight bis zum Top klettern.

Studiert man die Ergebnislisten genauer, wird man merken, dass hinter den dominierenden KletterInnen aus Innsbruck und Imst viele neue Talente nachdrängen, die den "Stars" vielleicht schon das nächste Mal das Siegen schwer machen werden.

Anna Stöhr (ÖAV Innsbruck)

SportlerInnenernung für Österreichs schnellste Klettererin

Im Rahmen der SiegerInnenernung überreichten Bürgermeister Edgar Kopp und Sportreferent Toni Seiwald Anna Stöhr die silberne Sportnadel der Marktgemeinde Rum für ihre Leistungen bei der Weltmeisterschaft und beim Euro-

pacup 2002. Vizeweltmeisterin im Speedklettern, 3. Platz in der Europacupgesamtwertung im Schwierigkeitsklettern (Klasse SchülerInnen II), Staatsmeisterin im Speedklettern in der Damenklasse waren die Höhepunkte einer in jeder Hinsicht gelungenen Saison.

Viel Freude am Training, die gute Stimmung im Kletterteam des ÖAV Innsbruck und die perfekten Trainingsbedingungen im Innsbrucker Tivoli und der Kletterhalle Rum sind Voraussetzung für diese tollen Erfolge.



Bgm. Kopp, Anna Stöhr u. GR Sportausschuss Obm. Ing. Anton Seiwald



Anna Stöhr

Mader Markus erfolgreich beim Kraftdreikampf und Bankdrückmeeting des Internationalen Cups in Rum

Das Powerlifting Team Olympic Gym konnte beim Wettbewerb im Dezember wieder "voll zuschlagen". Trotz internationaler Gegner konnte sich Markus Mader in der Gewichtsklasse bis 82,5 kg erfolgreich durchsetzen und den 1. Platz erringen. Mit einer Leistung von 280 kg in der Kniebeuge, 172,5 kg beim Bankdrücken und einen neuen österreichischen Rekord im Kreuzheben mit 287,5 kg errang Markus Mader nicht nur den 1. Platz sondern auch gleich Österreichischen Gesamtrekord (dabei werden alle drei Disziplinen zusammengezählt).



Markus Mader „Kniebeuge 280 kg“



Ehepaar Huber

Bgm. Edgar Kopp und
BH Stv. Dr. Hochenegg überbrachten
die Glückwünsche der Marktgemeinde
Rum und des Landes Tirol



Goldene Hochzeiten

Ehepaar Kurbon



SENIORENGEBURTSTAGE

1. Quartal 2003

Der Bürgermeister gratuliert:



zum 70. Geburtstag
EPPACHER Maria
GASSER Walter
GRAUPP Josefa
GRIENGL Walter
HAIDACHER Paula
HAUSER Siegfried
KALT Ernst
KRENSLEHNER Robert
LECHNER Erna
MEISCHL Helmut
NIEDERWIMMER Ruth
Ing. NILL Johann
PAULWEBER Walter
PIRCHNER Rudolf
Dr. PLANGG Guntram
RUDOLF Franz
WAGNER Rosa
WEBERNDORFER Franz

zum 75. Geburtstag
HOCHGRÜNDLER Ella
Ing. HÖLZL Arthur
HÖPPERGER Charlotte

LÖSCHENBRAND
Apollonia
PENZ Juliane
Ing. PETYREK Hans
SKODA Kurt
TAXER Maria
TSCHANN Karoline

zum 80. Geburtstag
BÖSE Herta
DIETL Rudolf
GÄRTNER Karl
KOIDL Friedrich
STRANZINGER Josefa
WURZER Josef

zum 81. Geburtstag
BLAHA Leopold
FEICHTNER Helene
DI HOHENBRUCK Oskar
KLIEN Elisabeth
KONRAD Anna
MAIR Anna
MARKL Alois
MÜLLER Marianne

RATTACHER Herta
Mag. DDr. SCHÖNTHALER
Waltraud
Mag. phil. WAMLEK
Wolfgang

zum 82. Geburtstag
AMSTEIN Vinzenz
GASTL Adele
Ing. JURI Herbert
Dr. SEEBER Josef

zum 83. Geburtstag
ABFALTER Otto
ELENTNER Anna
FIEGL Christina
FUCHS Josef
GESSLBAUER Heribert
HELLRIGL Josefine
KIRCHER Elisabeth
KRITZINGER Maria
RICHTER Paul
RIEF Ezia
SPIELMANN Albert
WEINSEISEN Marianne

zum 84. Geburtstag
KOPP Johann
STEINER Serafine

zum 85. Geburtstag
KOPP Maria
SCHIRMER Maria

zum 86. Geburtstag
Ing. FUCHSBERGER
Friedrich
HAHNDL Fritz
VÖTTER Maria
WINKLER Herbert

zum 89. Geburtstag
GEBAUER Elise
LECHNER Aloisia
SCHIRMER Franz

zum 90. Geburtstag
PFEIFAUFG Johanna
TSCHOPF Friederike

zum 91. Geburtstag
NINDL Josef
FRIEDRICH Rosina
WOLF Gebhard

zum 92. Geburtstag
GRIESSER Walpurga
RINNER Stefanie
WINKLER Emma

zum 93. Geburtstag
HOMOLKA Berta
SONNWEBER Alois

zum 94. Geburtstag
KAPFERER Franziska
MATHEIS Hertha

zum 95. Geburtstag
RAFFEINER Anna

zum 103. Geburtstag
DI HUEBER Hans

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

APRIL 2003

Sonntag, 6.4.

Eisstock Staatsmeisterschaft Damen Unterliga, Römerpark

Montag, 7.4.

Übungsstanzen m. JHV, Mehrzwecksaal VS-Neu Rum, Tanzverein Rum

Freitag, 11.4.

Preiswatten, Gemeindsaal Rum, Jungbauern

Samstag, 12.4.

TT-Turnier Jugend-Klasse, HS Rum, Turnhalle, TTC Rum

Sonntag, 13.4./8.30 Uhr

Palmweihe bei der Marienkapelle, anschl. Prozession zur Pfarrkirche, 14.15 Uhr Einzug der Thaurer Palmprozession, Pfarre Rum-St. Georg

Donnerstag, 17.4./19.30 Uhr

Gründonnerstag, Abendmahlfeier m.d. Chorwerkstatt St. Georg, anschl. Agape der Jugend, um 16.00 Uhr Abendmahlandacht für Kinder in der Pfarrkirche, Pfarre Rum-St. Georg

Donnerstag, 17.4./19.30 Uhr

Gründonnerstag, Abendmahlfeier mit Agape, anschl. Nacht-Gebet, Auferstehungskirche Neu-Rum

Freitag, 18.4./19.30 Uhr

Karfreitag, Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn, 15-19.00 Uhr Anbetung am Heiligen Grab

Freitag, 18.4./14.30 Uhr

Karfreitag, Gebet vor dem Kreuz um 19.30 Uhr, Liturgie vom Leiden und Sterben Christi, Auferstehungskirche Neu-Rum

Samstag, 19.4.

Eisstock Staatsmeisterschaft Bezirk Innsbruck, Mannschaft und Einzel, Römerpark

Samstag, 19.4./21.00 Uhr

Karsamstag, Feuerweihe vor der Kirche, Feier der Osternacht m. d. Osternachtjugendchor und Band, danach Feier im Pfarrheim, Pfarre Rum-St. Georg

Samstag, 19.4./20.30 Uhr

Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Auferstehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 20.4./8.30 Uhr

Ostersonntag, Messfeier m. Speisenweihe. Um 10.00 Uhr Festgottesdienst m. Speisenweihe u. Chorwerkstatt St. Georg. Danach sind die Kinder zum Ostereiersuchen im Pfarrgarten eingeladen. Pfarre Rum-St. Georg

Sonntag, 20.4./9.30 Uhr

Oster-Festgottesdienst und Patrozinium der Auferstehungskirche Neu-Rum

Montag, 28.4.

Übungsstanzen, Mehrzwecksaal VS-Neu-Rum, Tanzverein Rum

MAI 2003

Samstag, 3.5./19.00 Uhr

Gehörlosen-Gottesdienst, Übersetzung in Gebärdensprache, Auferstehungskirche Neu-Rum

Samstag, 3.5.

25 Jahre TTC Rum, TT-Turnier u. Fest Vereinsmitglieder u. Freunde des TTC Rum, HS Rum, Turnhalle

Donnerstag, 8.5./19.30 Uhr

Aquarellieren für Anfänger u. Leichtfortgeschrittene, HS Rum, Aurain 2, VHS Rum

Samstag, 10.5./20.00 Uhr

Jubiläumskonzert "25 Jahre Kirchenchor Neu-Rum", Auferstehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 11.5./9.30 Uhr

Festgottesdienst "25 Jahre Auferstehungskirche Neu-Rum, anschl. Fest und Begegnung im Pfarrhof, Auferstehungskirche Neu-Rum

Montag, 12.5.

Übungsstanzen, Mehrzwecksaal VS-Neu-Rum, Tanzverein Rum

Donnerstag, 13.5./20.00 Uhr

Orientalischer Tanz f. Frauen f. Leichtfortgeschrittene, HS Rum, Aurain 2, VHS Rum

Sonntag, 18.5./9.00 Uhr

Einzug der Erstkommunionkinder m. d. Musikkapelle Leutasch und Feier, Auferstehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 25.5.

Stockmeisterschaft, Landesmeisterschaft Damen, Römerpark

Montag, 26.5.

Übungsstanzen, Mehrzwecksaal VS-Neu-Rum, Tanzverein Rum

Samstag, 31.5.ab 10.00 Uhr

Fußball-Marktturnier am Sportplatz Siemensstraße, FC Kiwi Rum

JUNI 2003

Sonntag, 1.6./9.30 Uhr

Gehörlosen-Gottesdienst, Übersetzung in Gebärdensprache, Auferstehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 1.6. ab 10.00 Uhr

Hobby-Fußballturnier am Sportplatz Siemensstraße, FC Kiwi Rum

Samstag, 7.6./19.00 Uhr

Staatsliga KSV Rum gegen WKG Fulda Lochen/Salzburg, VS Rum

Freitag, 8.6.

Jungbauernball, Gemeindsaal Rum

Samstag, 14.6.2003

Firmung der 17-jährigen Jugendlichen m. Dekan Franz Neuner, Auferstehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 15.6./10.00 Uhr

Aufbruchsfest der Neugefirmten und der Firmlinge ab 17. Pfarre Rum-St. Georg

Sonntag, 15.6./14.00 Uhr

Tiroler Meisterschaft KSV Rum für Schüler und Jugendliche, VS Rum

Montag, 16.6.

Übungsstanzen, Mehrzwecksaal VS-Neu-Rum, Tanzverein Rum

Samstag, 21.6./19.00 Uhr

Gehörlosen-Gottesdienst, Übersetzung in Gebärdensprache, Auferstehungskirche Neu-Rum

Donnerstag, 26.6./20.30 Uhr

Platzkonzert beim Musikpavillon, Musikkapelle Rum u. Tv d Nordkettler

Sonntag, 29.6.

Blumenschmuckfahrt der Preisträger 2002 zum Alpenblumengarten a. Kitzbühler Horn, Obst- und Gartenbauverein Rum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden letzten Montag im Monat

Singen m. Elisabeth im Sängerlokal, Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30 - 22.00 Uhr

allgemeines Stockschießen, Römerpark

jeden Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr

"Fit für Frauen" durch schwingvolle Musikgymnastik m. Silvia Ladurner, VS Rum

jeden Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf, Schützenstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch/April bis November 17.30 - 19.00 Uhr

Bauernmarkt Neu Rum, Innstr. 48, hinter Cafe Florian

jeden Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Serlesstraße 3, Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 20.00 Uhr

Probe Chorwerkstatt St. Georg, Gemeindeamt, oberstes Stockwerk

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr

Musikantenhoangascht, Ghf. Canisiusbrünnl

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

Kaiserjäger Treffen, altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 2. Donnerstag im Monat/20.00 Uhr

Musikantentreffen, Hotel Huberhof

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr

Seniorenturnen im Turnsaal VS Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag ab 10.00 Uhr

Senienschwimmen im Hallenbad O-Dorf, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag im Monat von 19.00 - 22.00 Uhr

Zimmergewehrschießen im Schützenheim Rum, Keller der HS-Rum

jeden Samstag/April bis Dezember 7.30 - 11.30 Uhr

Rumer Bauernmarkt, Musikpavillon

FASCHING IN RUM

